

Kartoffelanbau effizient in der Wassernutzung

Wasser ist eine der wichtigsten natürlichen Ressourcen. Die vorkommenden Süßwasservorräte auf der Erde sind allerdings stark begrenzt und der Großteil des vorhandenen Süßwassers ist in Form von Eis und Schnee gebunden. Der fortschreitende Klimawandel führt darüber hinaus in allen Lebensbereichen zu einem höheren Bedarf an Süßwasser. Mit der Frage: Welche Feldfrüchte sollten in der Zukunft angebaut werden? beschäftigte sich das Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB) in einer von der Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA) in Auftrag gegebenen Literaturrecherche.

Danach zählen Kartoffeln aus deutschem Anbau zu den wassereffizientesten Ackerkulturen. Der Kartoffelanbau in Deutschland weist eine hohe Wasserproduktivität auf. Die Wasserproduktivität ist ein Maß für die Effizienz der Wassernutzung, d. h., sie gibt an, wie viel Ertrag pro Kubikmeter entnommenen Wassers produziert wird. Je höher dieser Wert ist, desto mehr Produkt/Lebensmittel wird aus einem Kubikmeter Wasser erzeugt. In der Studie konnte für die Kartoffelproduktion in Deutschland eine Spannweite der Wasserproduktivität von 7,58 bis 14,52 mit einem Mittelwert von 7,65 kg Kartoffeln (Frischmasse) je Kubikmeter einge-

setzten Wassers ermittelt werden. Dieser Wert liegt über den Mittelwerten der Wasserproduktivität anderer wichtiger Feldkulturen, wie z. B. Weizen, Mais und Reis.

„Die Kartoffel verwertet das Wasser sehr effizient. Das wird mit Blick auf die Folgen des Klimawandels von immer größerer Bedeutung“, so Dr. Sebastian Schwarz, Geschäftsführer der UNIKA. Klimamodelle gehen von der Zunahme von Wetterextremen mit langen Trocken- und Hitzeperioden in der Zukunft aus. Zudem werde sich die Niederschlagsverteilung in Deutschland hin zu Winterniederschlägen mit häufigerer Fröhsommertrockenheit verschieben. Daher sei es

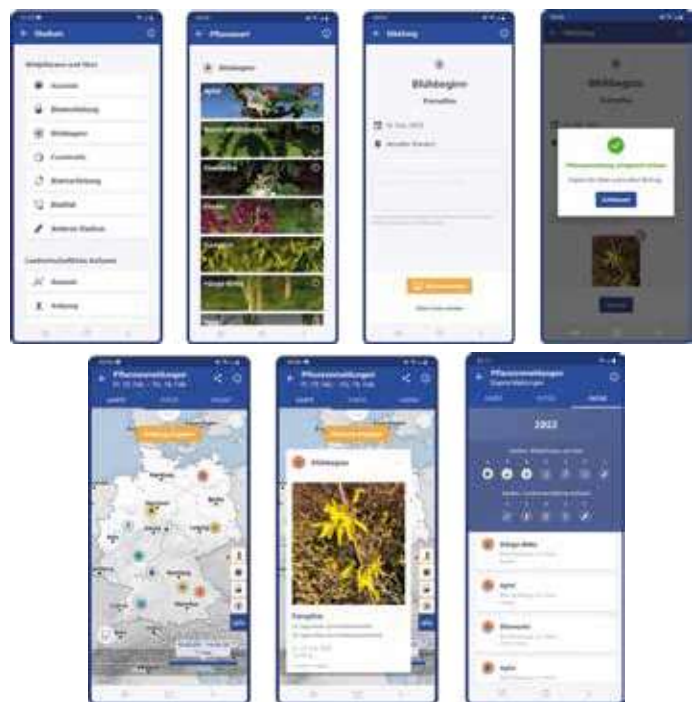
entscheidend, möglichst viel Nahrung aus dem vorhandenen Wasser zu produzieren. Die Diskussionen um eine effiziente Nutzung von Bewässerungswasser werden weiter zunehmen. Die Kartoffel zeige auch hier ihre Vorzüge, denn durch Mehrerträge und Qualitätsverbesserungen weise sie eine hohe Berechnungswürdigkeit aus. Daher gelte es, auch im Bereich der Bewässerung den digitalen Wandel zu beschleunigen. Digitale Werkzeuge könnten dazu beitragen, den Wassereinsatz zukünftig noch effektiver zu gestalten, wie etwa durch weiterentwickelte Berechnungstechniken und bedarfsorientierte Prognosemodelle. (UNIKA/ATB)

DWD erweitert WarnWetter-App

Seit März kann man über die WarnWetter-App des Deutschen Wetterdienstes (DWD) neben Wetter- auch Pflanzenmeldungen abgeben. Diese können von jedem beliebigen Ort beobachtet und gemeldet werden. Der DWD will nach eigenen Angaben mit den zusätzlichen Informationen in der WarnWetter-App die Daten des bestehenden phänologischen Beobachtungsnetzes

ergänzen und zugleich neue stationäre Pflanzenbeobachter gewinnen. Zudem will der Wetterdienst mit der Verdichtung der Daten dabei helfen, die aktuelle Pflanzenentwicklung in Deutschland besser zu erfassen und Rückschlüsse auf klimatische Veränderungen zu ziehen. Darüber hinaus sieht die Behörde darin eine wertvolle Grundlage für die Entwicklung von Model-

Abbildung: Eingabemasken für Pflanzenmeldungen über die WarnWetter-App des DWD®



Quelle: Deutscher Wetterdienst

len, etwa im Bereich der Agrarmeteorologie und für eine bessere Pollenflugvorhersage. Der DWD betreibt bereits seit 1951 ein phänologisches Beobachtungsnetz. Derzeit besteht es aus rund 1.100 ehrenamtlichen Beobachtern, die von festen Stationen aus

nach einheitlichen Richtlinien die Entwicklung der Pflanzen im Jahresverlauf melden. Bisher gab es laut Wetterdienst für Freiwillige keine weitere Möglichkeit, phänologische Beobachtungen zu tätigen. (www.dwd.de).

(AgE)



TASC

The Agricultural Services Company

Ihr internationales Agrarhandels- und Dienstleistungsunternehmen.

Die TASC Gruppe bietet Ihnen folgende Leistungen:

- Vermarktung von Industriekartoffeln für Chips und Pommes
- Lieferung von Kartoffel-Pflanzgut und Betreuung der Bestände
- Beratung im Bereich Düngung, PSM und Beregnung
- Beprobung, Analyse und umfangreiche Tests von Kartoffeln

Ihr kompetenter Partner für eine langfristige Zusammenarbeit.

Rufen Sie uns an, wir vermarkten Ihre Kartoffeln!

Bevensener Str. 10 · 29571 Rosche
Tel. +49 5803 9694960 · Fax +49 5803 9694969
kontakt@tasc-int.com · www.tasc-int.com